

Investor's Daily

Freitag, 6. Februar 2026

Top News von heute

ABB startet am Montag Aktienrückkaufprogramm

Der Industriekonzern ABB konkretisiert seinen vor rund einer Woche angekündigten Aktienrückkauf. Das Programm mit einem Volumen von bis zu 2 Milliarden US-Dollar startet am kommenden Montag, dem 9. Februar 2026. Der Rückkauf dauert bis Ende Januar 2027 und dient der Kapitalherabsetzung.

Vontobel steigert Gewinn und zieht Neugelder an

Die Bank Vontobel hat den Gewinn im Geschäftsjahr 2025 um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zudem verzeichnete das Zürcher Institut deutliche Neugeldzuflüsse dank eines starken Geschäfts mit Privatkunden, während im Geschäft mit institutionellen Kunden unter dem Strich noch Gelder abflossen. Die Aktionäre sollen eine unveränderte Dividende von 3 Franken je Aktie erhalten.

Ems-Chemie steigert Gewinn bei tieferem Umsatz

Die Ems-Chemie hat im Geschäftsjahr 2025 bei einem etwas tieferen Umsatz den Gewinn abermals gesteigert. Die Ausschüttung an die Aktionäre steigt. Geholfen hat eine Verkaufsoffensive mit profitablen Neugeschäften. Besonders erfreulich sei die Geschäftsentwicklung in Asien gewesen. Für das laufende Jahr 2026 geht Ems von einem währungsbedingten Nettoumsatz unter Vorjahreshöhe und einem leicht steigenden Betriebsergebnis (EBIT) aus.

Lem nach 9 Monaten mit Stabilisierung

Der Elektronikkomponenten-Hersteller Lem macht mit seiner Restrukturierung langsam Fortschritte. Zwar ging der Umsatz nach neun Monaten weiter leicht zurück, die Margen stabilisierten sich aber. Zudem wurde der Umsatzausblick leicht erhöht. Das Segment Automation habe dank einer breiteren Nachfrage von Datencentern ein gewisses Momentum gezeigt, das über das vierte Quartal hinaus die volle Wirkung entfalten dürfte, so Lem.

Enel legt bei Umsatz und Gewinn zu

Der italienische Energieversorger Enel hat im abgelaufenen Jahr Umsatz und Gewinn gesteigert. Der Erlös legte um knapp zwei Prozent auf 80,4 Milliarden Euro zu. Der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) kletterte um 2,2 Prozent auf 22,9 Milliarden Euro. Experten hatten in etwa mit dieser Entwicklung gerechnet.

Danone ruft in Deutschland noch mehr Babynahrung zurück

Der Lebensmittelkonzern Danone ruft weitere Chargen der Babynahrungsmarken Aptamil und Milumil zurück. Hintergrund sind aktualisierte Empfehlungen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) zu Grenzwerten für den Stoff Cereulid.

Amazon plant Investitionen von 200 Milliarden Dollar

Amazon übertrifft seine Tech-Rivalen bei den Investitionen: Der Handelsriese will in diesem Jahr rund 200 Milliarden Dollar unter anderem in KI, Chips, Robotik und Satelliten stecken. Für Anleger war die Zahl schwer zu verdauen: Die Aktie fiel im nachbörslichen Handel in einer ersten Reaktion um acht Prozent. Amazon-Chef Andy Jassy betonte zugleich, der Konzern rechne auf lange Sicht mit einer profitablen Geldanlage.

Aktienmärkte

08:27 Uhr

SMI	13'466.04	-0.31%
SPI	18'583.04	-0.19%
SLI	2'147.97	-0.37%
DAX	24'491.06	-0.46%
FTSE100	10'309.20	-0.89%
EuroStoxx 50	5'925.70	-0.75%
Dow Jones	48'908.72	-1.20%
S&P 500	6'798.40	-1.23%
Nasdaq 100	24'548.69	-1.38%
Nikkei 225	54'253.68	+0.81%
Hang Seng	26'518.90	-1.36%
S&P ASX 200	8'708.80	-2.03%

Devisen

EUR-CHF	0.9160	-0.07%
USD-CHF	0.7768	-0.16%
GBP-CHF	1.0544	+0.12%
EUR-USD	1.1794	+0.09%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	64.09	+1.26%
Gold (Unze)	4'861.27	+1.78%
Silber (Unze)	73.17	+3.20%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31

Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39

info@alpharheintalbank.ch

www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Am Ende nur noch leicht im Minus - hohe Nervosität

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag auf breiter Front schwächer, aber deutlich über den tiefsten Notierungen des Tagesverlaufs mit minus 0,31 Prozent auf 13'466,04 Punkten geschlossen. In einem von Gewinnmitnahmen geprägten Umfeld setzten schwache Signale vom US-Arbeitsmarkt die Kurse am Nachmittag unter Druck. Deutlich nach unten ging es mit Finanzwerten wie Partners Group (-3,4%) oder UBS (-2,2%), die ihre Verluststrecke nach der Vorlage der Jahreszahlen fortsetzen. Auch Julius Bär (-1,2%) und Helvetia Baloise (-1,3%) fanden sich

weit hinten im Feld wieder. Die Pharmaschweregewichte schnitten uneinheitlich ab. Während sich Novartis verteuerten (+0,5%), büss-ten Roche ein (-0,5%). Händler verwiesen auf Berichte, wonach ein US-Unternehmen eine Nachahmer-Kopie der Abnehmtablette Wegovy von Novo Nordisk zu einem sehr tiefen Preis auf den Markt bringen wolle. Nach oben ging es dafür mit Nestlé (+0,4%), die ankündig-ten, am 19. Februar nicht nur die Jahreszahlen, sondern auch ein Strategieupdate zu präsentieren. Straumann gewannen (+3,3%), nach starken Zahlen des Mitbewerbers Align Technology.

EUROPA: Anleger sind vorsichtig und nehmen Gewinne mit

Nach den jüngsten Rekorden haben Europas Börsen am Donnerstag den Rückwärtsgang eingelegt. In Marktkreisen hiess es, dass die Volatilität an den Edelmetallmärkten und die schwachen Unternehmenszahlen belasteten. Die Zinsentscheidungen der EZB und der Bank of England bewegten kaum, da beide ihren Leitzins wie erwartet nicht veränderten. Der EuroStoxx 50, der am Dienstag eine neue Bestmarke erklimmen hatte, beendete den Tag 0,75 Prozent tiefer auf 5'925,70 Zählern. Auffallendstes Beispiel für schwache

Quartalszahlen war Volvo Cars, dessen Aktie um 22,5 Prozent abstürzte. Im schwächeren Telekommunikationssektor verlor Vodafone nach schwachen Zahlen (-4,7%). Im Bankensektor gab es Licht und Schatten. Während BBVA am EuroStoxx-Ende absackten (-8,8%), legten BNP Paribas am oberen Ende zu (+1,2%). Novo Nordisk büssten nach Nachrichten über eine billige Nachahmer-Kopie der Abnehmtablette Wegovy ein (-8,8%). Für Vestas ging es wegen eines schwachen Quartalsumsatzes um knapp 9 Prozent abwärts.

USA: Schwach - Jobdaten, KI und Krypto verunsichern

Technologieaktien in den USA haben am Donnerstag erneut einen schweren Stand gehabt. Dieses Mal zogen ihre Verluste zudem auch den überwiegend mit Standardwerten bestückten Wall-Street-Index Dow Jones Industrial nach unten. Der kräftige Rückgang des Bitcoin, der kurz vor Börsenschluss unter 63'000 Dollar fiel, erhöhte die Nervosität zusätzlich. Belastend war auch, dass in den USA vergangene Woche weit mehr Menschen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gestellt hatten als erwartet. Der Dow büsste 1,20

Prozent auf 48'908,72 Zähler ein. Die Alphabet-Aktie, die zeitweise stark abgesackt war (-8%), kam zum Tagesende vergleichsweise geringförmig davon (-0,5%). Qualcomm sackten auf den tiefsten Stand seit April 2025. Aus dem Handel gingen die Anteile des auf die Mobilfunkindustrie ausgerichteten Chipset-Herstellers mit minus 8,5 Prozent. Amazon verloren 4,4 Prozent. Der Online-Handelsgigant legte nachbörslich Quartalszahlen vor. Die Papiere des Chipset-Herstellers für Elektromobilität, Wolfspeed, brachen um knapp 10 Prozent ein.

Wichtige Termine

06.02.2026	08:45	FR	Handelsbilanz	Dez 25
06.02.2026	09:00	CH	Seco Arbeitsmarktdaten	Jan 26
06.02.2026	12:55	US	Under Armour	Q3-Zahlen
06.02.2026	13:00	US	Philip Morris	Q4-Zahlen
06.02.2026	14:30	US	Arbeitsmarktbericht	Jan 26
06.02.2026	21:00	US	Konsumentenkredite	Dez 25

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für Ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.